

Stephanie Fuchs löst Rosmarie Wyss ab
benevol Solothurn mit neuer Geschäftsleiterin

Führungswechsel bei benevol Solothurn: Rosmarie Wyss, die seit dem 1. Oktober 2008 die Fach- und Kontaktstelle für Freiwilligenarbeit leitet, geht in Pension. Stephanie Fuchs tritt am 18. März ihre Nachfolge an.



links: Stephanie Fuchs; rechts: Rosmarie Wyss

Als Rosmarie Wyss vor zehneinhalb Jahren ihre Arbeit bei benevol antrat, war die in Olten domizilierte Fachstelle vorerst in der Region Olten aktiv; ihr oblag es, das Wirkungsfeld von benevol auf den ganzen Kanton auszudehnen. Die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Ausbau waren in zweierlei Hinsicht gegeben: Einerseits stiegen der Bedarf und die Nachfrage nach Freiwilligenarbeit, nicht zuletzt im

Zusammenhang mit der Integrationsarbeit für Ausländerinnen und Ausländer, markant an, andererseits ist es Rosmarie Wyss als erprobte «Netzwerkerin» gelungen, die nötigen Verbindungen zu den involvierten Organisationen und Gemeinden effizient aufzubauen. Rosmarie Wyss wird benevol Solothurn weiterhin als Projektmitarbeiterin auf Mandatsbasis erhalten bleiben.

Das gesellschaftliche Leben kitten

Ihre Nachfolgerin Stephanie Fuchs ist studierte Geografin und leitete 12 Jahre lang die Geschäfte des Umwelt- und Verkehrsverbands VCS in der Region Basel. Mit Freiwilligen kennt sie sich also aus: Die ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder waren ihre Chefs.

Sie freut sich darauf, die sog. "institutionalisierte" Freiwilligenarbeit in NGOs, Institutionen und Gemeinden sichtbar zu machen sowie dafür in Politik und Öffentlichkeit Anerkennung zu schaffen. Sie will mehr Leute locken, ihre Zeit, Fähigkeiten und Kenntnisse ins gesellschaftliche Leben einzubringen. «benevol will eine solidarische Gesellschaft, in der alle durch freiwilliges Engagement einen Beitrag an Menschen und Umwelt leisten, gleichzeitig mitgestalten können, vernetzt und integriert sind. Da entsteht sozialer Kitt, das gefällt mir», sagt Fuchs.

benevol Solothurn

benevol Solothurn ist Plattform und Sprachrohr für die Freiwilligenarbeit in der Region. Ihr gehören über 70 Organisationen und Institutionen aus dem Kanton an. Weitere sind herzlich willkommen. Die Fachstelle betreibt eine Job-Börse für freiwillige Einsätze, berät Interessierte und entwickelt eigene Projekte. (ksr)